

Großkampf der Giganten

Welche Technik kann Silage effizient und schlagkräftig verdichten? Teil 2

Die Landmaschinenschule Triesdorf hat in den Jahren 2010 und 2011 umfangreiche Praxiserprobungen durchgeführt. Beim „Schwergewichtskampf“ standen im Ring: Challenger-Raupe, Claas-Xerion, Liebherr-Lader und Fendt-Vario-927 bzw. 936 sowie ein Pistenfahrzeug von Prinoth.

Im zweiten Teil geht es um den Verdichtungsversuch aus dem Jahr 2011. Hierbei wurde ein Fendt 936 Vario und das Prinoth-Pistenfahrzeug verglichen. Zudem werden die Ergebnisse der Versuche aus den Jahren 2010 und 2011 zusammenfassend beurteilt.

Die Ergebnisse der Kernlochbohrungen erbrachten gute Ergebnisse. Sowohl der Fendt als auch das Pistenfahrzeug der Firma Prinoth konnten die Anforderungen erfüllen. Die niedrigere Standardabweichung des Prinoth-Fahrzeuges lässt auf eine sehr gleichmäßige Verteilung schließen, die über eine Vielzahl an Verstellmöglichkeiten beim Schild hervorgerufen wird.

Beider subjektiven Einschätzung der Schubleistung lag der Fendt 936



Beim Verdichtungsversuch in Triesdorf wurden verschiedene Fahrzeugtypen verglichen.

vorne. Die optimale Ballastierung, das hohe Einsatzgewicht von 16 t und ein geübter Fahrer konnte das Potenzial des Traktors realisieren. Mit dem Drei-Meter-Silberhorn-

schild konnte das Volumen der Transportfahrzeuge nahezu in einer Fahrt verteilt werden. Das Pistenfahrzeug der Firma Prinoth brauchte dazu eine zusätz-

liche Fahrt. Aufgrund der vielfältigen Steuerungsmöglichkeiten des Schildes ermöglicht das Pistenfahrzeug jedoch eine perfekte Verteilung und Einebnung der Silage.

Der Kraftstoffverbrauch je Stunde lag beim Fendt 936 deutlich unter dem Vorjahreswert, obwohl der Schlepper über eine höhere Leistung verfügte. Mit diesem Ergebnis konnte eindeutig nachgewiesen werden, dass hochwertigste Technik nur in Verbindung mit einem professionellen Fahrer und einem abgestimmten Gesamtkonzept bzgl. Ballastierung und Schiebeschild zu optimalen Ergebnissen führen kann. Voraussetzung ist, dass die Fahrer die Motorkennlinien in Verbindung mit den Kraftstoffverbrauchslinien kennen und damit die Möglichkeiten moderner Motoren nutzen können. Schulung ist aus unserer Sicht dafür unverzichtbar. Gleichzeitig braucht der Fahrer ein feines Gespür für die Steuerung des Schiebeschildes, damit eine möglichst gleichmäßig dünne Schicht auf die gesamte Silolänge verteilt wird, ohne ständig bereits verdichtetes Material mit viel Energieaufwand wieder zu lockern.

Fortsetzung auf Seite 34

Anzeige

ds-wa.com

In Kooperation mit **Maschinenringe Deutschland GmbH**

Zeichnungsbeginn ab 07.11.2011

Mehr Informationen auf der Agritechnica
13.-19.11.2011 in Halle 9 Stand F 36





Rechnen Sie mit stabilen Rohstoffpreisen

Raps- und Weizenpreisabsicherung – auch bei kleinen Mengen

Einkaufs- und Absatzpreise sind in der Landwirtschaft schwer kalkulierbar. Das macht die betriebswirtschaftliche Planung schwierig und die Zukunft unsicher. Wir empfehlen deshalb unsere Preisabsicherung mit unserer Produktreihe „Rohstoffabsicherung“. Ein cleveres Instrument – von einem zuverlässigen Partner. Damit Sie heute schon wissen, was Sie morgen auf den Märkten erwartet. Übrigens: Unsere Absicherungsprodukte sind auch über Ihre Sparkasse erhältlich. Mehr erfahren Sie unter ▶ Telefon +49 89 2171-24514 oder www.bayernlb.de/rohstoffabsicherung

Die vorliegende Veröffentlichung ist eine Werbemitteilung und ersetzt weder eine anlagegerechte Beratung noch stellt sie ein Angebot dar. Allein maßgeblich sind die endgültigen Bedingungen in Verbindung mit dem Basisprospekt, die im Internet veröffentlicht werden oder kostenlos bei der BayernLB erhältlich sind.


Finanzgruppe


BayernLB

Großkampf ...

Fortsetzung von Seite 33

Der Fendt 936 erreichte beim Dieselverbrauch je Tonne Frischmasse eine neue Bestmarke. Das optimierte Fahrverhalten und die perfekte Abstimmung von reiner Walzzeit und der erzielten Verdichtungsleistung trugen dazu bei.

Das Pistenfahrzeug brachte bezüglich des Dieselverbrauchs je t Silage gute Ergebnisse. Im Vergleich zum Fendt 936 benötigte der Prinoth-LH-5000 mehr Zeit für die reine Verdichtung. Dies wirkte sich auf den Dieselverbrauch je Tonne negativ aus.

Fazit

Die Verdichtungsergebnisse der Fahrzeuge konnten im praktischen Einsatz überzeugen. Die erbrachten Schub- und Verdichtungsleistungen konnten das anfallende Material eines 560-PS, bzw. 650-PS Häckslers problemlos verarbeiten. Alle bisher eingesetzten Verdichtungsfahrzeuge konnten bzgl. ihrer Verdichtungsleistung nicht an die Grenzen gebracht werden. Es zeigt sich, dass Fahrzeuge mit einem Einsatzgewicht von über 16 t, entsprechender Kraft und Traktion in der

Lage sind, höchst effizient Silage zu verteilen und zu verdichten. Ein einzelnes Fahrzeug im Silo – mit einem professionellen, verstellbaren Schiebeschild und angepasster Heckballast – ist für einen Häckslers ausreichend. Eine möglichst gleichmäßige Gewichtsverteilung ist dafür notwendig. Die Schiebeschilder sollten nicht zu breit sein und entsprechend Verstellmöglichkeiten bieten.

Pistenfahrzeuge stehen zudem zur Verfügung und glänzen besonders bei der Verteilgenauigkeit und der Einsatzsicherheit bei starker Neigung der Silooberfläche. (Der Nutzen und das Gefährdungspotenzial extrem überfüllter Silos wird hier nicht diskutiert!)

potenzial extrem überfüllter Silos wird hier nicht diskutiert!)

Dem Fahrer kommt aber nach wie vor entscheidende Bedeutung zu, da er mit Geschick und entsprechend verhaltenem Gebrauch des Gaspedals den größten Einfluss auf eine effiziente Verdichtung hat.

Pistenfahrzeuge glänzen besonders bei der Verteilgenauigkeit und der Einsatzsicherheit bei starker Neigung der Silooberfläche. (Der Nutzen und das Gefährdungspotenzial extrem überfüllter Silos wird hier nicht diskutiert!)

Die Versuche haben eindrucksvoll aufgezeigt, dass Walzfahrzeuge, die primär für den schweren

Einsatz in der Bodenbearbeitung konzipiert wurden, hervorragende Verdichtungs- und Verteilarbeit leisten. Die Maschinen werden in der Regel von Lohnunternehmern zur Verfügung gestellt. Der Einsatz im Silo ermöglicht es, die Auslastung der Maschinen zu verbessern. Für den Auftragnehmer spricht der niedrige Dieselaufwand je t Frischmasse in Verbindung mit einem attraktiven Verrechnungssatz für den Einsatz. Zudem ist es von Vorteil, dass nur ein Fahrzeug benötigt wird. Der „Verkehr im Silo“ bleibt überschaubar.

**Markus Steinbauer,
Norbert Bleisteiner**

Landmaschinenschule Triesdorf



Fotos: Steinbauer

Mit den Kernbohrungen wurde der Dichtegrad im Silo an verschiedenen Stellen gemessen.

Service ist entscheidend

Zwischenbilanz zum neuen Claas-Vertrieb in Bayern

Die Vertriebsstruktur für Claas Erntemaschinen und Traktoren in Bayern hat sich grundlegend geändert. Mit vier neuen großen Claas Gebietsvertretungen soll der Verkauf und der entsprechende Kundendienst auf eine andere Ebene gestellt werden. Dazu wurde das bayerische Verkaufsgebiet auf die Claas Südostbayern GmbH, der Claas Main Donau GmbH, der Claas Nordostbayern sowie die Claas Württemberg GmbH verteilt. An den Gesellschaften ist die BayWa und die Claas-Vertriebsgesellschaft in Harswinkel beteiligt.

Das Wochenblatt hat mit den vier Geschäftsführern in einer Gesprächsrunde sozusagen eine Zwischenbilanz nach zwei Jahren gezogen. Denn im Herbst 2009 wurde als erste neue Vertriebsorganisation die Claas Südostbayern aus der Taufe gehoben (Heft 45 von 2009). Alfons Neumeier ist dort Geschäftsführer der Claas Südostbayern GmbH mit der Zentrale in Töging. Auf ganz aktuellem Anlass konnte Neumeier berichten, dass sich die Agro Haider GmbH für Claas entschieden hat. Das Landtechnik-Fachhandelsunternehmen im niederbayerischen Ettenkofen (ehemaliger John-Deere-Händler) will zukünftig



**Kurt
Herbinger**



**Gerhard
Bayer**



**Wolfgang
Rück**



**Alfons
Neumeier**

exklusiv das komplette Claas-Produktprogramm vertreiben und den Service sicherstellen. Aus diesem Grund schloss Agro Haider einen Kooperationsvertrag für sein Marktgebiet mit der Claas Südostbayern GmbH ab. Haider hat ein eigenes Marktverantwortungsgebiet. Die Firma Agro Haider beschäftigt derzeit 45 Mitarbeiter an vier Standorten. „Damit verstärkt die Claas Südostbayern GmbH ihr Service- und Vertriebsnetz in Niederbayern weiter“, erklärt Alfons Neumeier nicht ohne Stolz, sein Vertriebsgebiet umfasst 21 Landkreise in Ober- und Niederbayern mit 24 Profi-Claas-Händlern bzw. Servicepartnern und fünf eigenen Standorten.

Gerade ein Top-Service ist das entscheidende, darin sind sich alle vier Geschäftsführer einig: „Wir bieten den Landwirten Top-Service

in unseren modernen Werkstätten und mit unseren voll ausgestatteten Servicewagen auch vor Ort.“

Hierzu ergänzte Wolfgang Rück, Geschäftsführer der Claas Württemberg GmbH: „Die den heutigen Anforderungen gerecht werdende Reparaturwerkstatt ist mit allen notwendigen Spezialwerkzeugen ausgerüstet. Motor-test- und Diagnosegeräte bis 500 kW runden die Serviceleistungen an den Werkstatt-Standorten ab. Durch die Übernahme der Agartec Standorte Dasing und Krumbach zum 1. 9. 2011, welche als Claas Schwaben fungieren, ist die Claas Württemberg GmbH nun mit drei Niederlassungen in Bayern tätig. Die Niederlassung Claas Allgäu in Westerheim ist bereits seit neun Jahren exklusiver Claas-Partner. Von unseren Niederlassungen aus betreuen wir schwerpunktmäßig

Big gemeinsam mit unseren Vertriebspartnern vor Ort den Service für alle verkauften Maschinen. Unser Grundsatz ist die Nähe zur Praxis und zum Kunden!“ „Durch die enge, partnerschaftliche Zusammenarbeit mit den über 20 Claas-Handels- und -Servicepartnern für Claas-Erntetechnik sowie -Traktoren wurde für die Region Allgäu und für Bayerisch Schwaben eine leistungsfähige Landtechnik Organisation geschaffen“, berichtet Wolfgang Rück. Das Gebiet, welches von den zentral gelegenen Standorten Dasing und Krumbach aus betreut wird, umfasst die Landkreise Aichach-Friedberg, Augsburg, Fürstfeldbruck, Neu-Ulm, Günzburg sowie ein Teilgebiet des Landkreises Dillingen.

Zum Thema Full-Service fügt Kurt Herbinger, Geschäftsführer der Claas Main-Donau GmbH & Co.KG einen weiteren Aspekt hinzu, der zum Vorteil der Kunden beiträgt: „So kann man sich nicht nur eine maximale Einsatzsicherheit, sondern auch einen hohen Werterhalt der Maschine sichern. Bei uns erhalten die Landwirte oder Lohnunternehmer sämtliche Servicedienstleistungen vom Nacherteck über Garantieverlängerung bis hin zum kundennahen Service. Sicherheit ist planbar: durch optimierte Service-Verträge, das ist der Service-Gedanke hinter Claas Maxi Care.“ Zu Claas Main-Donau zählen elf Standorte mit zwei Hauptstandorten in Vohburg und Gollhofen bei Würzburg.